

LandIDEE

Wohnen & Deko

NATÜRLICHE WOHNIDEEN FÜR ZUHAUSE

Extra: Wohnen
mit Natur-
Materialien



Ideen für den Frühling

Das 1x1 des Natur Chics
Landhäuser mit ökologischer Bauweise
Romantische Oster-Deko

In liebevoller Hand-
arbeit wurde aus
dem früheren Kuhstall
mit der historischen
Gewölbedecke ein
modernes Büro für Ulla
Matejceks Künstler-
und Eventagentur





Mit *Musik* im Weingut

Manchmal muss man einfach dem Klang seines Herzens folgen – so wie Ulla und Franz Matejcek, die in einem ehemals landwirtschaftlich genutzten Anwesen inmitten der Pfälzer Weinberge ihr berufliches und familiäres Glück fanden.

Die großzügigen Fensterflächen sorgen für jede Menge Licht in den Arbeitsräumen. Zuvor mussten rund 50 Kubikmeter Erde per Hand ausgehoben werden, um die alten Säulen im Stall nicht zu beschädigen

FOTOS: BODO MERTOGLU. TEXT: MELANIE BREUER



1 Ein zusätzlicher Blickfang im Büro ist das alte Steinwaschbecken mit den

edlen Armaturen

2 Pausen müssen sein:

Sobald es draußen warm genug ist, wandert die Sitzgruppe in den geräumigen Innenhof

3 Das stilvolle Messing-

bett fand das Ehepaar bei Ottmar Dietrich, der antike Metallbetten aus Frankreich restauriert

4 Neben der Großfamilie managt Ulla Matejcek ihre

eigene Musikfirma. Hier plant und koordiniert sie die Auftritte ihres Mannes Franz mit den Beat Brothers und den Daily Races

und kümmert sich um die Konzerte anderer Künstler

5 Passend zum historischen Ambiente wurde das geräumige Badezimmer in Stein gemauert. Eine indirekte Lichtquelle sorgt für Behaglichkeit

Die Suche nach einem Eigenheim gestaltete sich für Ulla und Franz Matejcek schwierig. Niemand wollte dem Berufsmusiker und seiner Frau ein Haus vermieten. Auch die beiden Kinder des Paares waren meist unerwünscht. Dabei träumten sie von einem großen Anwesen, in das sie eine eigene kleine Firma integrieren wollten. Weil zudem weiterer Nachwuchs geplant war, sollte sich das neue Zuhause beliebig erweitern lassen. „Ein moderner Fertigtbau wäre für uns aber niemals infrage gekommen. Man hat uns damals auch einige Reihenhäuser angeboten, aber da sind wir rückwärts wieder rausgefallen. Das war und ist einfach nicht unser Ding“, erzählt Franz Matejcek. Schließlich entschlossen sich die Eheleute dazu, nach einem geeigneten Kaufobjekt Ausschau zu halten.

Anfangs konzentrierte sich Ulla Matejcek bei ihren Recherchen noch auf die Vorderpfalz. „Wir haben uns dann ein paar Häuser angeschaut, aber das waren richtige Müllbuden, klein und mit niedrigen Decken“, erinnert sich die gelernte Marketingfachfrau. Eines Tages schlug sie die Zeitung auf und meinte zu ihrem Mann: „Hör mal, neun Zimmer, das wäre doch was für uns – komm, das schauen wir uns mal an.“ In dem kleinen Dörfchen Großkarlbach erwartete sie ein ehemaliges Weingut, das von Efeu und anderen Grünpflanzen fast vollständig überwuchert war. Im Inneren fanden sich große Mengen an Schutt und Müll. „Doch man konnte sofort den Charme

des Hauses erkennen“, bemerkt Ulla Matejcek. Immerhin war das Dach noch vollständig, nirgendwo Schimmelbildung zu erkennen, und auch die Böden schienen nicht verfault zu sein. „Hier und da musste mal eine Wand raus, der Putz erneuert und die vielen verpinselten Stellen im Haus abgeschliffen werden. Zum Glück gab es aber keine wirklich groben Mängel“, resümiert der Musiker. Schnell fanden sie heraus, dass das Gebäude bereits seit zweieinhalb Jahren leer stand. Die meisten Leute hatte der alte Krempel und der extreme Schmutz abgeschreckt. Viele scheuten sich auch vor der Größe des aus dem Jahr 1574 stammenden Anwesens. Und für die Pläne eines Interessenten, das Gut in einen Reiterhof zu verwandeln, war der schmale Streifen Wiese hinter dem Haus einfach zu klein.

Bevor die Familie im Oktober 1996 in das 330 Quadratmeter große Haus einziehen konnte, musste ordentlich entrümpelt und renoviert werden. Anfangs versuchte Franz Matejcek seiner Frau noch zu versichern, dass sie „bestimmt in 14 Tagen durch seien und mit dem Tapezieren anfangen könnten.“ „Und ich habe das auch noch geglaubt“, lacht Ulla Matejcek heute über diese optimistische Vorstellung. Doch spätestens als sie die Kaffeemaschine anschalten wollte und plötzlich der Strom weg war, wusste die Pfälzerin, dass es allein mit dem Entsorgen des Gerümpels nicht getan war. Mithilfe ihres Schwagers aus Stuttgart sowie eines Freundes, der





1



2



3



4

Weitere Informationen zu den Musikveranstaltungen:

Sommernacht im Sternenhof: www.sommernacht-im-sternenhof.de

Lange Nacht des Jazz: www.grosskarlbacher-jazz.de

The Beat Brothers – Welthits der 60er- & 70er-Jahre: www.beat-brothers.de

Daily Races – Internationale Erfolgsmusik der 80er-Jahre: www.daily-races.de



1 Ganz der Papa:

Franz jr. beim fleißigen Üben am Schlagzeug

2 Mit seiner Band The Beat Brothers erweckt Franz Matejcek die Songs der 60er und 70er-Jahre zu neuem Leben

3 Emilys Lieblingsplatz zum Lesen und Entspannen ist das gemütliche alte Sofa im Wohnzimmer

4 Jede Menge Finger-spitzengefühl beweisen Helene und Antonia am Klavier, das noch von den Vorbesitzern des Hauses stammt

5 Himmlisch schlafen kann Helene in dem aufwendig renovierten Rückzimmer mit der tollen Steinwand

6 Nachdem das Ehepaar Matejcek seine privaten Räumlichkeiten nach unten verlegt hat, ist das komplette Obergeschoss zur elternfreien Zone geworden. Trotzdem gilt: Gelegentliches Aufräumen ist auf dieser Etage Pflicht

an den Wochenenden extra aus der Schweiz ange-reist kam, wurde die Stromversorgung für das ge-samte Haus neu geplant. Anschließend mussten für die fast einen Kilometer langen Kabel entsprechen-de Schlitze in die alten Sandsteinmauern geklopft werden. „Manche Tage waren wirklich heftig: Mor-gens um sechs habe ich noch im Haus gearbeitet, am Vormittag bin ich schnell ins Studio gefahren, um eine Platte einzusingen, und abends stand ich dann mit solchen Händen auf der Bühne“, berichtet der Bassist und Sänger der Beat Brothers.

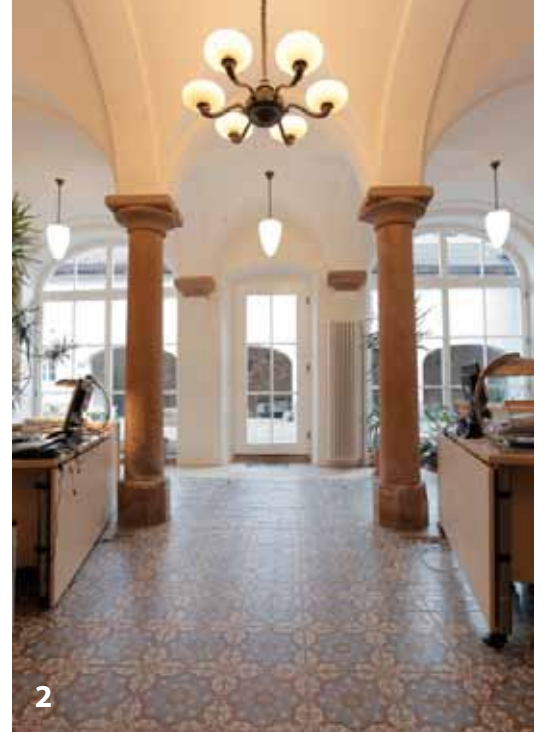
Nicht nur das Haus nahm im Laufe der Jahre neue Formen an. Auch die Familie, zu der inzwischen acht Kinder gehören, wuchs auf die gewünschte Größe heran. Eine straffe Organisation sorgt dafür, dass nicht das Chaos regiert und sich jeder in der Hausgemeinschaft wohl fühlt. „Wir helfen uns alle gegenseitig. Während ich vormittags im Büro bin, kümmert sich Franz um den zweijährigen Gustav, macht den Haushalt und kocht das Mittagessen. Oder die großen Geschwister bringen abends die Kleinen ins Bett“, beschreibt Ulla Matejcek das Leben in einer Großfamilie. Daneben wurde eine weitere Idee geboren: der Sternenhof. Unter diesem Namen beteiligen sich die Matejceks an dem jährlich im Sommer stattfindenden Musik-Festival in Großkarlbach. Bei der „Langen Nacht des Jazz“ können die Besucher zwischen zahlreichen schönen Plätzen pendeln und das vielseitige Programm im alten Weingut, im Caféhaus am Eckbach, im Ster-

nenhof, im Sekthof, im Bärenhof, in der protestan-tischen Kirche und in der Rheinmühle genießen. Dazu fließt der berühmte Pfälzer Wein, verschie-dene kulinarische Leckerbissen stärken die Zuhörer und Musikanten. Am Vorabend der Veranstaltung, die in der Regel immer am zweiten Samstag im Juli beginnt, findet bei Familie Matejcek zusätzlich die „Sommernacht im Sternenhof“ mit einem Konzert der Beat Brothers statt. „Schon damals, als wir das erste Mal durch das große Eingangstor des früheren Weinguts gingen und diese Freifläche sahen, reif-te in uns der Gedanke heran, dass wir hier einmal fröhliche Feste feiern wollen. Und weil der Himmel oftmals sternenklar ist, wenn ich nachts von meinen Auftritten nach Hause komme, war der passende Titel für diesen Event schnell gefunden“, erklärt der Hausherr den klangvollen Namen. Ein Leben mit genügend Platz für die Familie, Freunde und Gäste gehört für Ulla und Franz Matejcek eben genauso dazu wie die Musik. ■





1



2



3

1 Im Sommer wird in dem lauschigen Innenhof eine Bühne für die jährlich unter freiem Himmel stattfindende „Lange Nacht des Jazz“ und die „Sommernacht im Sternenhof“ aufgebaut. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt
2 Die traumhaft schönen Bodenfliesen eines Markenherstellers fanden Ulla und Franz Matejcek eher zufällig im Internet. Damit das historische Ambiente stimmt, ließen sie sich bei der Auswahl der passenden Lampen viel Zeit
3 Geheimnisvoll wirkt das schmiedeeiserne Tor am Eingang des ehemaligen Weinguts
4 Der alte Trog zeugt noch von der einstigen landwirtschaftlichen Nutzung des Anwesens
5 Mit seinen für die Weinregion typischen grünen Fensterläden fügt sich die Vorderfront des Gebäudes harmonisch in das Dorfbild ein
6 Der Garten hinter dem Haus war früher völlig zugewachsen und von Brennnesseln überwuchert



4



5



6